Hanse- und Universitätsstadt
Rostock
Der Oberbürgermeister

Stellungnahme
2022/AM/3008-01 (SN)
öffentlich

fed. Senator/-in: S 4, Holger Matthäus Federführendes Amt: Tiefbauamt	Beteiligt:

Anfrage von Dr. Stefan Posselt (Fraktion der SPD)

Planungsstand und Kosten Neubau Vorpommernbrücke

Geplante Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit

Sachverhalt:

1. Hat die Hanse- und Universitätsstadt Rostock bereits mit der Planung eines Brückenneubaus begonnen bzw. entsprechende Planungsbüros beauftragt?

Nein, derzeit laufen keine Planungen für einen Ersatzneubau der Vorpommernbrücke.

Der Fokus der Stadt liegt aufgrund von Empfehlungen aus Machbarkeitsstudien aus dem Jahr 2021 aktuell darin, die Bestandsbrücke in einer detaillierten statischen Nachrechnung nachzuweisen und falls notwendig eine Unterstützungskonstruktion zu planen und zu bauen, um die Restnutzungsdauer zu erhöhen.

Sobald sich ein belastbares Zeitfenster für die Restnutzungsdauer der Bestandsbrücke ergibt, wird auf dieser Basis entschieden, wann mit den Planungen eines Ersatzneubaus begonnen werden soll.

2. Wenn ja, wie weit sind diese Planungen fortgeschritten?

Siehe Antwort zu Frage 1. Derzeit laufen keine Planungen für einen Ersatzneubau der Vorpommernbrücke.

3. Inwiefern finden die Ergebnisse der letzten Prüfberichte, insbesondere des Prüfberichts von 2006, Einfluss in die derzeitige Planung für einen möglichen Brückenneubau?

Siehe Antwort zu Frage 1. Derzeit laufen keine Planungen für einen Ersatzneubau der Vorpommernbrücke.

4. Wann wird zum jetzigen Zeitpunkt mit der frühsten und spätestens Fertigstellung des Brückenneubaus gerechnet?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Sobald Planungen für einen Ersatzneubau beginnen, können Zeitfenster benannt werden.

5. Wie hoch schätzt die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt die Kosten eines Brückenneubaus ein?

In den Machbarkeitsstudien sind die Szenarien mit Ersatzneubauten der Vorpommernbrücke mit Kosten zwischen 45 und 63 Mio. € auf der Grundlage der Preisindizes 2021 grob abgeschätzt.

6. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Kosten für eine Unterstützungskonstruktion ein?

Die Kosten für eine eventuelle Unterstützungskonstruktion können erst nach erfolgter Planung beziffert werden. In den Machbarkeitsstudien sind je nach technischer Lösung Kosten zwischen 1,0 und 4,5 Mio. € abgeschätzt, die jedoch noch nicht belastbar sind.

7. Wurden bzw. werden derzeit Gespräche mit Land und Bund über eine mögliche Kostenbeteiligung beim Brückenneubau geführt?

Es gibt Kontakte der Stadt Rostock mit dem Verkehrsministerium des Landes.

8. Wenn ja, wie weit sind diese vorangeschritten und wurden bereits Kostenbeteiligungen seitens des Landes und/oder des Bundes zugesichert?

Derzeit gibt es keine Zusicherungen seitens des Landes.

9. Ist eine Nutzung der Vorpommernbrücke aus Sicht der Stadtverwaltung während der BUGA 2025 durchweg gesichert?

Die Stadt arbeitet an einer wirtschaftlichen Lösung, damit die Vorpommernbrücke weiterhin mit möglichst wenig verkehrlichen Einschränkungen während ihrer Restnutzungsdauer nutzbar ist.

10. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Gefahr ein, dass durch die anstehenden Bauarbeiten im Bereich des Stadthafens (BUGA, ALM, Theater usw.) die Vorpommernbrücke durch Schwerlasttransporte stärker belastet wird und dadurch die ohnehin geringe restliche Lebenszeit weiter verkürzt wird?

Genehmigungspflichtige Schwerlasttransporte erfolgen nicht über die Vorpommernbrücke, sondern über die benachbarte Petribrücke und haben somit keine Auswirkungen. Grundsätzlich führt eine höhere Verkehrsbelastung zu höherer Beanspruchung und höheren Schäden sowie geringerer Nutzungsdauer.

Holger Matthäus

Anlagen
Keine